REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT SÜDWESTTHÜRINGEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
VORSITZENDER DES PLANUNGSAUSSCHUSSES

Regionale Planungsstelle Südwestthüringen
beim Thüringer Landesverwaltungsamt
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl

Stadtverwaltung Bad Salzungen
Bürgermeister
Herrn Klaus Bohl
Markt 11
36433 Bad Salzungen

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen (Bitte bei Antwortschreiben angeben) | Sonneberg 28.10.2026

Stellungnahme der RPG Südwestthüringen im Rahmen der Antragstellung der Stadt Bad Salzungen auf Gewährung von Fördermitteln gemäß der "Thüringer Richtlinie zur Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels" zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Realisierung einer Veranstaltungshalle in der Stadt Bad Salzungen
(Beschluss-Nr.: PLA 05/469/2026)

Im Zuge der Qualifizierung seiner kommunalen Bauleitplanung sowie der Fortschreibung der Tourismuskonzeption 2035 thematisiert die Stadt Bad Salzungen den Bedarf an einer multifunktional nutzbaren Veranstaltungsstätte. Nach aktueller Einschätzung der Kommune fehlt eine bedarfsgerechte, wetterunabhängige und flexibel nutzbare Räumlichkeit für größere schulische, kulturelle, touristische und gesellschaftliche Veranstaltungen. Die dazu bereits bestehenden Konzepte enthalten unterschiedliche funktionale, räumliche und kapazitative Ansätze, ohne eine konkrete Lösung aufzuzeigen.

Mittels einer Machbarkeitsstudie, für deren Erstellung Fördermittel beantragt werden, sollen zu den nachgenannten Aspekten klärende und belastbare Aussagen getroffen werden:

- Überörtlicher Bedarf (Betrachtung des gesamten mittelzentralen Verflechtungsbereichs von Bad Salzungen)
- Bestandserfassung (vorhandene, diesbezüglich nutzbare bauliche Objekte) i.V.m. Nutzer- und Veranstalterbefragung sowie Nachfrage- und Auslastungsszenarien
- Nutzung und Größe (Veranstaltungsarten, Zielgruppen, Kapazitäten, Raumprogramm und technische Mindeststandards)
- Standort und Varianten (standortoffene Prüfung mehrerer ausreichend großer, gut erreichbarer und möglichst konfliktarmer Areale sowie von Bestands-, Verbund-, modularen Lösungen, Stellplatzbedarf, Verfügbarkeit und sonstige planungsrelevante Einschränkungen)
- Genehmigungsfähigkeit (standortspezifische Prüfung zu Baugrund, Verkehr, Schall, Brandschutz / Evakuierung, Umwelt- und Heilbadverträglichkeit)

Stadtverwaltung Sonneberg • Vorsitzender des Planungsausschusses und Bürgermeister Dr. Heiko Voigt o.V.i.A.
Bahnhofsplatz 1 • 96515 Sonneberg
Telefon: 03675 / 880 - 101 • E-Mail: buergermeister@stadt-son.de

Regionale Planungsgemeinschaft Südwestthüringen • Regionale Planungsstelle beim Thüringer Landesverwaltungsamt
Karl-Liebknecht-Straße 4 • 98527 Suhl
Telefon: 0361/57331-5301 • Telefax: 0361/57331-5302
E-Mail: regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de • Internet: https://regionalplanung.thueringen.de

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten innerhalb der Regionalplanung Thüringens finden Sie im Internet unter:
https://regionalplanung.thueringen.de/datenschutz/ Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

- Betrieb und Kooperation (Trägerschaft, Zuständigkeiten, Personal, Vermarktung und Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Partnern)
- Kosten und Finanzierung (Investitions- und Betriebskosten, Zuschussbedarf, Fördermöglichkeiten)

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wird die Stadt Bad Salzungen dann entsprechende Entscheidungen treffen.

Die Mitglieder des Planungsausschusses der RPG Südwestthüringen haben die eingereichten Unterlagen geprüft und mit folgendem Ergebnis beraten:

Der Förderantrag der Stadt Bad Salzungen für die Erarbeitung der aufgezeigten Machbarkeitsstudie wird durch den Träger der Regionalplanung befürwortet. Der Förderantrag und die damit verfolgten Entwicklungsziele entsprechen den raumordnerischen Erfordernissen des Regionalplans Südwestthüringen.

Begründung:

Der Förderantrag und die damit verfolgten Entwicklungsziele entsprechen den Erfordernissen der Raumordnung.
Im LEP Thüringen 2025 ist die Stadt Bad Salzungen als höherstufiger Zentraler Ort im Range eines Mittelzentrums festgelegt (2.2.9 Z). Entsprechend hat sie die Aufgabe, gehobene Funktionen der Daseinsvorsorge mit mindestens regionaler Bedeutung zu bündeln und zukunftsfähig weiter zu entwickeln. Im Kontext ihrer mittelzentralen Bildungs-, Kultur- und Freizeitfunktion wird ausdrücklich eine Veranstaltungshalle als typisches Ausstattungsmerkmal genannt (LEP 2.2.10 G, Begründung).
Unter Verweis auf die im LEP unter 2.3 genannten Leitvorstellungen und den Grundsatz der Raumordnung 2.3.1 G bildet der Mittelbereich Bad Salzungen die räumliche Bezugsebene für die überörtliche Daseinsvorsorge. Insofern ist die in Rede stehende Machbarkeitsstudie auf die Untersuchung des gesamten Mittelbereichs von Bad Salzungen ausgerichtet, welcher 16 Kommunen umfasst, in denen im Prognosejahr 2040 57.115 Einwohner leben.

Der rechtskräftige Regionalplan Südwestthüringen (Stand 2011/2012) orientiert in seinen Festlegungen auf die Stärkung der Kernstädte der Mittelzentren als Versorgungs- und Dienstleistungsschwerpunkte und nennt für Bad Salzungen die Sicherung sowie eine höhere Angebotsvielfalt des Kur- und Bäderwesens (G 1-10). G 1-2 unterstützt interkommunale und regionale Kooperationen zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums und zum bedarfsgerechten Umbau der Daseinsvorsorge.

Ergänzend wird der 2. Entwurf des Regionalplans Südwestthüringen (Stand 25.03.2026) als aktueller Planungswille des Trägers der Regionalplanung herangezogen. G 1-1 zeigt raumstrukturelle Entwicklungserfordernisse für den Raum „Westliches Thüringen“ auf. Diesbezüglich wird den Aspekten „Stärkung der höherstufigen Zentralen Orte“ und „kommunale Zusammenarbeit auf freiwilliger Basis“ Bedeutung eingeräumt.
Weitere relevante Erfordernisse der Raumordnung im 2. Entwurf des Regionalplans Südwestthüringen sind unter G 1-13 (überörtlich bedeutsame Kur- und Bäderinfrastruktur), G 3-46 (Zusammenarbeit und Erreichbarkeit kultureller Angebote) sowie G 4-35 (überörtlich bedeutsame Gemeindefunktion Tourismus, Kultur und Städte sowie Wellness und Gesundheit) enthalten.

Dr. Voigt
Vorsitzender des Planungsausschusses
Bürgermeister